

# baustoffpraxis



## Energetische Sanierung: Dämmen und heizen mit System

Arnold Hanselka, Svetlana Ruppel (beide Knauf)



WDVS-Fassaden:  
Dämmprofile für Altbauten



Forschung + Technik:  
Feuchteschutz für Mineralwolle



Objekt des Monats:  
Neues Museum Berlin

# Saubere Lösung

WDVS: Sicherer Anschluss rund ums Fenster



Der Anschluss eines Wärmedämm-Verbundsystems (WDVS) an die Fenster der Außenfassade ist eine wichtige Detailarbeit, die bisher handwerklich aber nicht immer einfach zu lösen war. Ist die Fassade an diesen neuralgischen Punkten undicht, kann Wasser in die Dämmebene eindringen und das System beschädigen. Knauf hat deshalb eine Systemlösung entwickelt, die mehr Sicherheit bei den Fensteranschlüssen bieten soll.

Für die Leistungsfähigkeit eines WDVS ist die Ausführung optimaler Anschlüsse an den Fenstern von entscheidender Bedeutung, da kleine Fehler an diesen Stellen die Dichtigkeit des Gesamtsystems infrage stellen. Tritt Feuchtigkeit in den Systemaufbau ein, dann drohen Putzabplatzungen und Risse. Bisher war die Realisierung sicherer Anschlüsse eine

Mit der fertig beschichteten Laibungsplatte lassen sich in kurzer Zeit besonders gerade und optisch ansprechende Laibungen herstellen.

Der Jalousiekasten lässt sich wärmebrückenfrei einbauen.

knifflige Detailarbeit für den Handwerker, bei der sich durchaus auch mal folgenschwere Fehler einschleichen konnten. Diese lassen sich nach Angaben von



Knauf künftig vermeiden, wenn das neue „Fenster-Komplettsystem“ des Herstellers eingesetzt wird. Dabei handelt es sich um ein abgestimmtes System aus fertig beschichteter Laibungsplatte, entkoppelter Fensterbank und einem im WDVS integrierten Jalousiekasten.

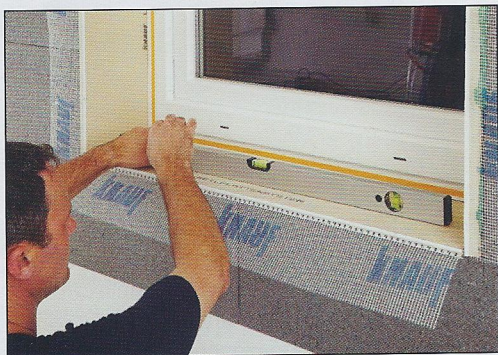
## Schnelle Verarbeitung

Durch den Einbau der fertig beschichteten Laibungsplatte lassen sich sehr schnell exakte, gerade Laibungen fertigstellen, die einen schlagregen- und winddichten Fensteranschluss ermöglichen. Der Verarbeiter muss nur das zum System gehörende Fensteranschlussprofil anbringen, die Laibungsplatte zuschneiden und ankleben, die Anschlüsse und Stöße verspachteln und schließlich noch Farbe auftragen. Nach Angaben von Knauf reduziert sich der Arbeits- und Zeitaufwand im Vergleich zur herkömmlichen Ausführung um mehr als die Hälfte. Da die Laibungsplatte aus Polyurethan besteht, sind zudem besonders schlanke Konstruktionen möglich. Bereits mit einer 20 mm dicken PUR-Platte wird annähernd der gleiche Dämmwert erzielt wie bei einer herkömmlichen 30 mm dicken EPS-Dämmung. Für zusätzliche Sicherheit bei Schlagregen sorgt die Keilplatte unter der Fensterbank, die als Dämmung und auch als zweite Dichtebene wirkt. Die Konstruktion entspricht den „Empfehlungen für den Einbau/Ersatz von Metall-Fensterbänken (WDVS-Fassade)“ der Gütegemeinschaft Wärmedämmung von Fassaden. Komplettiert wird das System durch die bewegungsaufnahmefähige Knauf-Fensterbank aus Aluminium mit optionaler Fensterbankdicht-ecke und Bitumen-Dichtband.

## Entkoppelte Gleitabschlüsse

Das Besondere an der Fensterbank sind die Gleitabschlüsse, die komplett von der eigentlichen Fensterbank entkoppelt sind. Sie werden vor der Fensterbank kraftschlüssig an den Brüs-

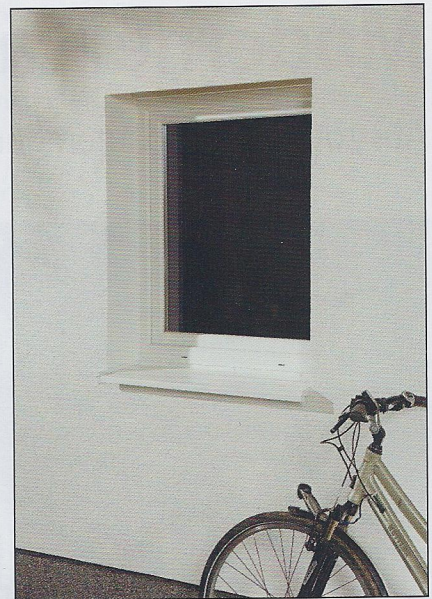
**Die Keilplatte unter der Fensterbank ist Dämmung und zweite Dichtebene zugleich.**



tungsenden mit dem speziellen System-Montagekleber angeklebt und sind in der Lage, die thermisch bedingten Längenänderungen der Fensterbank aufzunehmen. Kerbspannungsrisse im Putzsystem sind somit nach Herstellerangaben ausgeschlossen, und das Regenwasser kann sicher und dauerhaft nach außen abgeleitet werden. Die Knauf-Fensterbank ermöglicht zudem erstmals den Einbau der Fensterbankabdeckung nach dem Auftragen des Fassadenoberputzes und erspart somit zusätzliche Abklebearbeiten.

## Optionaler Jalousiekasten

Im Zeitalter des Energiesparens werden Rollladenkästen, die als Wärmebrücken wirken können, zunehmend durch Jalousien abgelöst. Gerade auch der Sicht- und Sonnenschutz durch Jalousien wird immer beliebter, da sie gut für und gegen Sonneneinstrahlung und zur Tageslichtregulierung genutzt werden können. Aufgrund der effizienten Lichtregulierung sind Jalousien gerade bei Passivhäusern inzwischen schon Standard. Doch die Montage von Jalousiekästen in Fassadendämmsystemen kann aufgrund verschiedener daran beteiligter Gewerke schnell zum Problem werden. Aus diesem Grunde hat Knauf sein Fenster-Komplettsystem zusätzlich um einen Jalousiekasten erweitert, den der Kunde optional dazubestellen kann. Dieses leichte Element lässt sich aufgrund seiner guten Dämmeigenschaften einfach in die WDVS-Konstruktion einsetzen und ermöglicht eine wärmebrückenfreie Montage. Die innen liegende Alu-Halteleiste und das integrierte Putzabschlussprofil mit Tropfkante sorgen für einen rationalen und unkomplizierten Baufortschritt. Mit dem Jalousiekasten ist die Jalousie elegant in die Dämmfassade integriert, sodass eine besonders ansprechende Optik entsteht: keine störenden Aufbaukästen, kein Windgeklapper und keine Wandbefestigungen, die das Dämmsystem durchdringen.



**Das Komplettsystem ermöglicht perfekte Anschlüsse.**



**Dank Gleitabschlüssen ist die Fensterbank komplett von der eigentlichen Fensterbank entkoppelt.**